

Pfarreiblatt

18 · 2022

Seelisberg

8.10. – 23.10.2022



Liturgischer Kalender

Samstag, 8. Oktober

kein Gottesdienst in der Kapelle

Sonntag, 9. Oktober

10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion mit Hans Imboden

Kollekte: Marianhiller Missionare, Altdorf

Samstag, 15. Oktober

19.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger in der Kapelle

Sonntag, 16. Oktober

10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion mit Klara Niederberger

Gedächtnis für: Verena und Andreas Huser, Unterhofstatt, sowie Marie Huser, Zizers

Stiftjahrzeit für: Dr. Karl Zimmermann und Familie, Oberrüti 9

Kollekte: Migrantenseelsorge Uri

Mittwoch, 19. Oktober

9.00 Eucharistiefeier in der St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 22. Oktober

Urner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftjahrzeit für: Dr. Karl Zimmermann und Familie, Oberrüti 9

Josefine Fischlin-Truttmann und Familie, Wald

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion mit Markus Limacher

Gedächtnis für verstorbene Mitglieder der Frauengemeinschaft

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche, Missio

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
Postfach 31, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Roland Gisler
079 956 34 69
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser
041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan
041 622 12 05
dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser
Hofstettliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für
Nr. 19:

22.10. bis 6.11.22

12.10.2022

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Uri

Beratungen in Altersfragen

Wohnhaus Alpenblick, 8.11.2022, 8-17 Uhr
(Termin auf Voranmeldung)



28. Oktober

Restaurant Bahnhofli



Urner Landeswallfahrt nach Einsiedeln Samstag, 22. Oktober 2022

09.00 Uhr Busfahrt ab Seelisberg, mit Halt an allen Busstationen in Seelisberg

Ankunft in Einsiedeln, Zeit zur freien Verfügung
Das Mittagessen erfolgt im Restaurant Ihrer Wahl

14.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in der Klosterkirche Einsiedeln

Anschliessend direkte Rückfahrt nach Seelisberg,
Ankunft ca. 17.30 Uhr

Fahrpreis: Erwachsene Fr. 28.00 / Jugendliche bis 19 Jahre Fr. 19.00 /
Kinder bis 10 Jahre gratis!

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich bis **Mittwoch 19. Oktober**, an die
Treib-Seelisberg-Bahn AG, Telefon 041 820 15 63 oder info@seelisberg.com

Informationen über die Fuss- und Jugendwallfahrt erhalten Sie unter www.kath-uri.ch

Fachbereich Diakonie

Im Dienst am Notleidenden

Als Frauen, Männer und Kinder nach Ausbruch des Ukrainekrieges im Frühjahr auch in Nidwalden Zuflucht suchten, hat der Kleine Kirchenrat der Katholischen Kirche in Nidwalden schnell gehandelt. Auf Ersuchen der Begleitkommission Diakonie hat er Severin Luther, Fachbereichsleiter Diakonie, gebeten, den Kanton bei der Betreuung der Schutzsuchenden für eine begrenzte Zeit zu unterstützen. Im Interview schaut Severin Luther darauf zurück.

Herr Luther, was ging Ihnen durch den Kopf, als Sie erfahren haben, dass sich die Ukraine im Krieg befindet?

Erstmals war es Unverständnis. Der Krieg brach für meine Wahrnehmung recht abrupt aus. Obschon die jahrzehntelange Vorgeschichte zwischen der Ukraine und Russland Realität ist, habe ich das Elend nicht kommen sehen. Zugleich wurde mir auch schnell bewusst, dass wir hier in Nidwalden keine Vorstellung davon hatten, was genau auf uns zukommen sollte. Es war wohl ein Hoffen und Bangen, den Menschen hier einfach gerecht werden zu können.

Sie sind Schutzsuchenden an unterschiedlichen Orten begegnet, so auch in der Zivilschutzanlage in Stansstad. Welche Situation haben Sie dort vorgefunden?

Die Zivilschutzanlage ist relativ klein, aber recht modern. Aufgrund der zentralen Lage eignet sie sich durchaus als Aufnahme- und Unterbringungsmöglichkeit. Da aufgrund der Privatsphäre die Betten nicht zu dicht nebeneinander liegen durften, konnte der Platz nicht bis zum Maximum genutzt werden. So fanden unge-

fähr 35 Personen Platz. Natürlich hat eine Einrichtung dieser Art den Nachteil, dass sehr schnell die Atmosphäre von Bunker und Misere aufkommt. Nicht selten kamen die Schutzsuchenden direkt von einem Bunker in den nächsten. Dies hat natürlich zu Spannungen geführt. Leider war es auch nicht möglich, den Schutzsuchenden innert der geplanten Frist von 48-72 Stunden reguläre Unterkünfte zu vermitteln. Während der ersten zwei Wochen war die Stimmung und die seelische Verfassung dieser Menschen generell schwierig.

In den ersten zwei Monaten war ich häufig in der Aufnahme- und Unterbringungsmöglichkeit. Genauso wie die Schutzsuchenden benötigen auch Freiwillige Seelsorge und Begleitung. Gleich gegenüber der Aufnahme- und Unterbringungsmöglichkeit, im ökumenischen Kirchenzentrum, habe ich von Beginn an mit den Schutzsuchenden Gespräche geführt, um Fragen und Bedürfnisse in einer möglichst angenehmen Umgebung zu klären.

Mehrfach habe ich zudem mit den vielen Beteiligten in der Aufnahme- und Unterbringungsmöglichkeit zu Abend gegessen und mich mit ihnen unterhalten. Der Aufbau und Ausbau von Vertrauensbeziehungen ist sehr



Die Zivilschutzanlage in Stansstad. Sie ist die Aufnahme- und Unterbringungsmöglichkeit für die Schutzsuchenden

Bild: Severin Luther

wichtig.

Wie konnten Sie die Schutzsuchenden unterstützen und begleiten?

Die Schweiz war bereits nach wenigen Tagen sehr gefordert. Einige Hilfsstrukturen aus Pandemiezeiten federten den ersten Schock für das System nur minimal ab.

Ich wollte die Schutzsuchenden möglichst «ganzheitlich» begleiten. Als Sozialarbeiter, der in der Kirche tätig ist, war es mir zudem ein Anliegen, den einzelnen Menschen und sein Schicksal nicht aus dem Blick zu verlieren.

Einzelne Schutzsuchende begleitete ich zu medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern oder zum Zahnarzt. Aber ich habe sie auch in ganz alltäglichen Dingen unterstützt, wie dem Gang zum Vorstellungsgespräch.

Dann war es mir wichtig, die Schutzsuchenden für ein Gespräch in ihrem neuen Zuhause aufzusuchen, sofern sich denn ein solches finden konnte. Ihnen konnte ich dabei Tipps und Tricks für die Bewältigung des Alltags mitgeben, offene Fragen vor Ort beantworten sowie auch etwas über die Stimmung in den Wohnungen erfahren. Das half, eine persönliche und menschliche Note einzubringen. Dies trug hoffentlich dazu bei, dass für die Schutzsuchenden die Situation in der Fremde etwas erträglicher wurde.

Sie haben Frauen, Männer und Kinder getroffen, die vom Krieg gezeichnet an Körper und Seele leiden. Gibt es eine Begegnung, die Ihnen in bleibender Erinnerung ist?

Davon gibt es sicherlich einige – positive wie auch negative. Eine Begegnung, die mich besonders stark beeindruckt hat, betrifft eine bereits ältere



Severin Luther in der Cafeteria der Geschäftsstelle der Katholischen Kirche Nidwalden

Bild: Fachstelle KAN

Dame, die hier in Nidwalden bei ihrer Tochter, welche schon seit etlichen Jahren hier lebt, Obdach gefunden hat. Trotz oder gerade wegen ihres Alters und ihrer Erlebnisse hat diese Dame einen unglaublich aufgestellten Charakter und eine ausgeprägte positive Ausstrahlung. Sie erzählte mir unter anderem, wie sie als Vierjährige in einem deutschen Konzentrationslager während des Zweiten Weltkrieges das erste Mal ein wenig Deutsch gelernt hatte und wie sie als einziges ukrainisches Kind von den übrigen russischen Kindern, die mit ihr inhaftiert waren, bereits damals drangsaliert wurde. Nur, weil sie eben aus der Ukraine stammte.

Angesichts dieser und anderer Geschichten wurde mir persönlich recht schmerzlich bewusst, wie unglaublich unwissend ich doch eigentlich bin. Und trotz ihrer langen Leidensgeschichte hörte ich von ihr kein böses Wort über die Russen. Wir seien alles Menschen, meinte sie wiederholt. Sol-

che Begegnungen machen einen demütig.

Was waren schöne Seiten Ihres Einsatzes und wo lagen die Herausforderungen?

Die schönsten Momente waren, wenn Schutzsuchende langsam wieder an Boden gewonnen haben. Dieser Zeitpunkt, wenn sich eine Person soweit wieder gefasst und entspannen kann, dass sie sich selber wieder als Mensch fühlt. Doch auch diese Momente wurden grundsätzlich von den traumatischen Erlebnissen überschattet, welche die Flüchtlinge im Zuge des Krieges in ihrer Heimat erfahren haben und die sie nicht so schnell wieder losliessen.

Eine Herausforderung waren die Hürden der Bürokratie. Man muss bedenken: Die Situation war für alle neu; für den Staat, für die Schutzsuchenden, für die vielen Freiwilligen, die für sie da waren.

Fachbereich Diakonie

Der Fachbereich Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden bietet Sozialberatung an. Er ist eine professionelle Anlauf- und Beratungsstelle für alle in Nidwalden wohnhaften Menschen, unabhängig von Religion, Geschlecht, Nationalität oder Alter, und arbeitet eng mit staatlichen und privaten Institutionen zusammen. Die Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Die Beratung ist kostenlos.

Leiter dieser Stelle ist Severin Luther. Er ist jeweils am Dienstag und Freitag erreichbar (Tel. 041 610 84 11 / Email: severin.luther@kath-nw.ch). Die Büroräumlichkeiten befinden sich bei der Landeskirche im ersten Stock des Bahnhofs Stans (Bahnhofplatz 4, Wendeltreppe hoch).



Ein Blick in das Innere der Anlage

Bild: Severin Luther

Ihr Einsatz ging kürzlich zu Ende. Was werden Sie besonders vermissen?

Mir wird der direkte Kontakt zu den Schutzsuchenden fehlen, ebenso jener zu Freiwilligen, Dolmetschern sowie Mitarbeitenden diverser Organisationen. Natürlich auch die Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen.

Viele der Schutzsuchenden, die sich in Nidwalden aufhalten, stehen vor einer ungewissen Zukunft. Was wünschen Sie ihnen?

Ich denke, wir wünschen ihnen allen, dass der Krieg so schnell wie möglich zu Ende geht. Es ist schwierig, den Schutzsuchenden mehr als Frieden zu wünschen, da sie teilweise so unglaublich viel verloren haben. Insbesondere ist den Betroffenen «ein innerer» Frieden zu wünschen. Doch in Anbetracht so vieler willkürlicher Grausamkeiten ist das sicherlich eine immense Herausforderung.

Egal ob Schutzsuchende in der Schweiz langfristig Fuss fassen oder ob sie zurück in ihre Heimat gehen möchten: Keiner dieser Wege ist leicht und insbesondere nicht selbst gewählt. Dies braucht sehr viel Kraft.

Interview: Gian-Andrea Aepli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

siehe Ausgabe Nr. 17

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

www.kapuzinerkirche.ch

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Eucharistiefeier zum 338.

Kirchweihfest

mit Br. Willi Anderau OFMCap

FR 21.10.2022, 19.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

www.kloster-st-klara-stans.ch

Eucharistiefeier

jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Sinnklang

www.sinnklang.ch

jeweils Samstag, 11.30 Uhr

Pfarrkirche Stans

08.10.2022

Text: Martha Christen

Musik: Jodelduett Flüeler-
Husistein

Stanser Orgelmatineen

Volkstümliches zur Älperchilbi

Nicole Flühler, (Jodel-)Gesang

und Orgel

SA 15.10.2022, 11.30 Uhr

Pfarrkirche Stans

Maria Rickenbach

www.maria-rickenbach.ch

Gottesdienst in der Kirche

jeden Sonntag, 10.30 Uhr

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier aus der

Pfarrkirche Mariae Geburt

in Bad Laer, Bistum Osnabrück

SO 09.10.2022, 09.30 Uhr

ZDF

Radiopredigt

mit Andrea Meier,

röm.-kath.

SO 16.10.2022, 10.00 Uhr

Radio SRF 2 Kultur

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln.

jeweils erster und letzter

Dienstag im Monat, 19.00 Uhr

Chäslager Stans (kostenlos)

Klimagespräche

der Hilfswerke Fastenaktion

und HEKS Brot für alle

Dienstags 18.10 / 25.10. /

08.11. / 22.11.

jeweils 19.30–21.30 Uhr,

Ref. Kirche Stans

Auskunft und Anmeldung:

www.klimagespraechе.ch



Diakonenweihe von Ernst Niederberger

Bischof Joseph M. Bonnemain wird am
Samstag, 15. Oktober 2022 um 10.30 Uhr
dem Priesteramtskandidaten Ernst Nieder-
berger von Buochs in der Pfarrkirche St.
Martin in Buochs die Diakonenweihe spenden.
Die Weihe wird auch im Livestream übertra-
gen (www.pfarreibuochs.ch).

Zur Mitfeier sind alle herzlich eingeladen!

links: Ernst Niederberger

Bild: zVg

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

"Gemeinsam statt einsam"

Wir treffen uns zum Jassen, Stricken usw. an folgenden Daten:

25. Okt. 2022 / 22. Nov. 2022 / 6. Dez. 2022 / 17. Jan. 2023 / 14. Febr. 2023 und
21. März 2023 im Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr.

Es hat Wolle für die Liserfrauen
und es dürfen auch gute Spiele
mitgebracht werden.

Wir freuen uns
Jrma Waser mit Team



Fit durch den Winter!

Jeweils am Donnerstag von 20.15 – 21.15 Uhr

in der Turnhalle Seelisberg

ab 20. Okt. 2022 bis 06. April 2023

(nur während der Schulzeit)

pro Mal 7 Franken oder Abo 110 Franken

Es erwartet Dich ein abwechslungsreiches Fitnessprogramm!

Luzia Aschwanden-Walker (079 427 60 90)

